

Verschiebung temporärer Schulraum Sansgrueb zu Pfaffberg

Kurz und bündig:

Weshalb die Verschiebung?

- Dringend nötiger Platz für die Primarschule wird im Campus Mettlen geschaffen
- Dringend nötiger Ausbau der Tagesstrukturen am Standort Mettlen wird möglich
- Zusammenfassen der Oberstufe am Standort Pfaffberg

Warum wurde die Schulraumplanung überarbeitet?

- Ausgangslage hat sich verändert, weil sich die Schülerzahlen auch ab 2024 stark nach oben bewegen
- Anstieg von heute total 60 Klassen auf rund 80 Klassen bis 2033/2034

Wie sieht der temporäre Schulraum am neuen Standort Pfaffberg aus?

- Der temporäre Schulraum wird praktisch 1:1 im Pfaffbergareal wieder aufgebaut

Wäre der Schulbetrieb nicht auch am alten Standort Sandgrueb möglich?

- Es wäre möglich, allerdings mit massiven Einschränkungen für die Schulqualität
- Während rund 7 Jahren würden Oberstufenschüler an drei Standorten unterrichtet
- Für rund ein Drittel der Lektionen müssen die Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrpersonen zwischen Mettlen, Pfaffberg und Sandgrueb pendeln

Was wäre die Folge, wenn der temporäre Schulraum nicht verschoben würde?

- Eine Verdichtung des Stundenplanes zum Verhindern des Pendelns der Schülerinnen und Schüler ist auf Grund der kantonalen Vorgaben nicht zulässig
- Der Stundenplan müsste angepasst werden, was zu verlängerten Schulzeiten führt (Beginn am Morgen früher, Ende am Nachmittag später)
- Die gesetzlichen Grundlagen würden Massnahmen zur Schulwegsicherung (Fr. 30'000 bis Fr. 100'000.-- pro Jahr) verlangen
- Die Unfallgefahr für Schülerinnen und Schüler steigt. Weil dies auf Grund der Wechsel während der Schulzeit passiert, ist die Schule haftbar
- Integrierte Schulungen sind nur eingeschränkt möglich, damit steigen die Mehrkosten für externe Sonderschulungen (ca. Fr. 100'000 bis Fr. 250'000.-- pro Jahr)
- Die Attraktivität des Arbeitsplatzes an der Oberstufe sinkt; bei anstehenden Pensionierungen und dem ausgetrockneten Lehrpersonen-Arbeitsmarkt führt dies zu grossen Problemen

Wieso hat man den temporären Schulraum nicht von Anfang an im Areal Pfaffberg gebaut?

- Die damalige Raumplanung hat die Sanierung von Steinacker, Pfaffberg und Mettlen OS vorgesehen, unter dieser Bedingung war die Wahl des Standortes erfolgt, wobei vor allem auf die Schulwegsituation der Primarschule Steinacker Rücksicht genommen wurde
- Die aufgrund des wesentlich stärkeren und langanhaltenden Schülerzahlenwachstums überarbeitete Schulraumplanung führte zum Ergebnis, dass der benötigte Schulraum mit dem Versetzen einzelner Module (wie früher angedacht) nicht mehr gelöst werden kann

Sind die bereits erfolgten Sanierungen von Steinacker, Pfaffberg und Mettlen OS (Südtrakt) also schlecht investiertes Geld?

- Die bisherigen Sanierungen sind auch Teil der überarbeiteten Schulraumplanung: Es wurde also kein Geld unnötig ausgegeben

Warum empfehlen Gemeinderat und Schulpflege Zustimmung zur Verschiebung des temporären Schulraums?

- Gemeinderat und Schulpflege wollen und müssen den nötigen Schulraum bereitstellen
- Beide Behörden wollen die Schulraumproblematik nachhaltig lösen und daher der Primarschule die nötige Entwicklungsmöglichkeit im Areal Mettlen geben; gleichzeitig soll die Oberstufe am Standort Pfaffberg wachsen können und die weiterwachsende Schülerzahl ohne «Feuerwehübung» aufnehmen können